

Feldberginitiative will Daten

FAZ

Klage auch gegen Windparkentwickler Juwi

24.2.2014

bie. NEU-ANSPACH. Im Kampf gegen Windkraftanlagen im Taunus bekommen die Bürgerinitiativen weiter juristische Unterstützung durch die Feldberginitiative. Der Verein will erreichen, dass der Projektentwickler Juwi Energieprojekte GmbH seine Windmessdaten vom geplanten Standort am Langhals bei Neu-Anspach offenlegt. Nachdem das Unternehmen auf eine entsprechende Bitte nicht reagiert hat, reichte die Feldberginitiative Klage beim Verwaltungsgericht Mainz ein. Der Verein klagt nicht nur auf Zugang zu allen Messdaten, die seit November 2013 am Langhals erfasst worden sind. Die mit Laserstrahlen im sogenannten Lidar-Verfahren Anfang 2014 am Langhals und seit August im Süden des geplanten Windparks gemessenen Daten will der Verein ebenso einsehen wie auch Windgutachten, Kosten-Nutzen-Analysen und sonstige wirtschaftliche Berechnungen zum Windpark Neu-Anspach.

Zu dem Einblick in die Juwi-Geschäftsunterlagen sieht sich die Feldberginitiative berechtigt, nachdem der kommunale Mannheimer Energieversorger MVV Energie AG die Mehrheit an Juwi übernommen hat. Damit unterliege das Windkraftunternehmen der mittelbaren Kontrolle der Stadt Mannheim und müsse dem Verein folglich Zugang zu Umweltinformationen liefern. Winderwartungen von Projektierern würden oft zu optimistisch angegeben, äußerte Vorstandsmitglied Olaf Gierke. So nenne Juwi für Neu-Anspach eine Windgeschwindigkeit von

7,1 Metern/Sekunde in Nabenhöhe, ohne die Basisdaten und die Häufigkeitsverteilung offenzulegen. Das sei suspekt.

Für ein von der öffentlichen Hand kontrolliertes Unternehmen gälten jetzt andere Standards, und die umweltrelevanten Winddaten müssten zugänglich gemacht werden. Über das Ziel der Feldberginitiative lässt Gierke keinen Zweifel: Mit mehr Transparenz lasse sich „die überflüssige Natur- und Umweltzerstörung durch unwirtschaftliche Windparks in sensiblen Gebieten wie auf den Höhenzügen des Taunus“ vermeiden.

Juwi-Sprecher Felix Wächter sagte auf Anfrage nur, man habe die Klage zur Kenntnis genommen. Das Unternehmen möchte im Wald bei Neu-Anspach einen Windpark errichten. Zur Ermittlung der durchschnittlichen Windstärke wurde im November 2013 am Langhals ein Messmast aufgestellt. Weil der Luftsportclub Bad Homburg in der Nähe bei Wehrheim-Oberhain seinen Flugplatz betreibt, aber auch wegen der gut sichtbaren Lage und aus Gründen des Vogelschutzes zog Juwi den Antrag für diesen Standort zurück, um ihn zu überarbeiten. Deshalb prüft das Regierungspräsidium Darmstadt derzeit die Genehmigung für vier der ursprünglich fünf Anlagen.

Die Feldberginitiative hatte Mitte des Monats auch eine Klage gegen die Genehmigung des Windparks Weilrod beim Verwaltungsgericht Frankfurt eingereicht. Dessen sieben Windräder drehen sich seit vergangenem Herbst.